

TECHNIKGESCHICHTE

Vorlesungen

Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 301

BA-KulT WTG 1, 3; BA-KulT FW 14, 15, 16, 17

MA-GWKT 3, 5/2; MA-GKWT FW 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 3

VL

Technikgeschichte im 20. Jahrhundert

Do 14-16 Uhr

Beginn: 24.10.2019

Raum H 2051

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Technikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Der regionale Schwerpunkt liegt auf Westeuropa und den USA, aber es wird auch nach Perspektiven und Herausforderungen einer globalen Technikgeschichte gefragt. Zum einen werden das Jahrhundert bestimmende Komplexe wie Elektrifizierung, Massenproduktion, Digitalisierung sowie die Rolle von Technik in den zwei Weltkriegen und im Kalten Krieg behandelt. Zum anderen wird die Frage der Nutzung von Technik („technology-in-use“ bzw. „Technik im Alltag“) leitend sein: Eine solche „Technikgeschichte von unten“ untersucht, wie Bürger*innen und Konsument*innen mit Technik interagierten und sie adaptierten, umformten und deuteten. Auch werden leitende Forschungsperspektiven der Technikgeschichte sowie unterschiedliche Quellengattungen vorgestellt.

Literatur:

Davids, Mila; Oldenziel, Ruth, van der Vleuten, Erik: *Engineering the Future, Understanding the Past. A Social History of Technology*, Amsterdam 2017.

Hård, Mikael; Oldenziel, Ruth: *Consumers, Tinkerers, Rebels. The People who Shaped Europe*, Basingstoke 2013.

Internet-Ausstellung von *Inventing Europe*: <http://www.inventingeurope.eu/exhibition/daily-lives>

Seminare

Kirstein, Thomas

LV-Nr.: 3131 L 316

BA-KulT WTG 3, 4; BA-KulT FW 14, 15, 16, 17

MA-GKWT 3

SE

Römische Technologie: Handwerk, Gewerbe, Energie

Di 16-18 Uhr

Raum: MAR 0.002

Beginn: 15.10.2019

Das Seminar betrachtet die Technologien des antiken Handwerks und Gewerbes, die Arbeitsorganisation, die zur Produktion eingesetzten Energiequellen und die verwendeten Rohstoffe. Zu den zu behandelnden Gewerbebranchen zählen unterschiedlichste Bereiche, unter anderem Textilherstellung, Töpferei, Metallurgie, Bäckerhandwerk, Baugewerbe, Bergbau, die Produktion von Büchern und Beschreibstoffen oder die verschiedenen Formen von Mühlenbetrieben. Der Fokus liegt auf dem Römischen Reich, doch sollen Vergleiche mit anderen Phasen resp. Kulturen des Altertums helfen, längere technologische Entwicklungslinien aufzuzeigen. Ein Blick in den Lebens- und Arbeitsalltag der in Handwerk und Gewerbe Tätigen rundet das Bild ab.

Kirstein, Thomas

LV-Nr.: 3131 L 361

BA-KulT WTG 3, 4, BA-KulT FW 14, 15, 16, 17

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2; MA-GKWT FW 9, 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 2

SE/EX/HS

Technik der Römer und Etrusker in Latium (Exkursion)

Di 18-20 Uhr

Raum: H 2051

Beginn: 15.10.2019

Die Exkursion zur Technik- und Architekturgeschichte des Altertums führt in die italienische Provinz Latium. Diese einst von Römern und Etruskern besiedelte Region zeigt eine besondere Dichte archäologischer Befunde in herausragendem Erhaltungszustand, die über viele Bereiche antiker Technologie Aufschluss geben. Zu den Themen der Exkursion zählen Bautechnik und Architektur, städtische Infrastruktur, Verkehrswesen sowie Handwerk und Gewerbe. Zu den zahlreichen Zielen gehören u.a. verschiedene Aquädukte und Straßen (z.B. Via Apia), die römische Hafenstadt Ostia, der römische Seehafen bei Fiumicino oder die etruskische Totenstadt Veji. Für Interessierte besteht die Möglichkeit eines Tagesausfluges nach Rom.

Die Lehrveranstaltung steht Bachelor- und Masterstudent*innen gleichermaßen offen. Sie umfasst die Fahrt nach Latium und drei Vorbereitungstreffen in Berlin. Große und Kleine Studienleistungen können erworben werden. In welcher Höhe die Universität einen Zuschuss zu den Reisekosten gewährt, entscheiden die zuständigen Stellen erst im Februar 2020. Die Teilnahme an den drei Einführungssitzungen ist für die Exkursionsteilnehmer*innen verpflichtend.

Kunadt, Elena

LV-Nr.: 3131 L318

BA-KulT WTG 3, 4; BA-KulT FW 14, 15, 16, 17

SE

Industrialisierung in der Landwirtschaft im 20. Jh.

Di 12-14 Uhr

Beginn: 15.10.2019

Raum: H 3012

Die Veranstaltung behandelt die Entwicklungen der westlichen Landwirtschaft im 20. Jahrhundert. Der Fokus liegt auf den technischen und chemischen Innovationen, die für die Industrialisierung der Landwirtschaft bedeutend waren und aufgrund derer sich die Lebensmittelproduktion nachhaltig veränderte. Die radikal mechanisierte Landwirtschaft

ermöglichte zum einen die Versorgungssicherheit von Lebensmitteln, die wir noch heute erfahren – auf der anderen Seite brachte sie jedoch unerwünschte Nebenfolgen wie Wasserverunreinigungen und Gesundheitsschäden (Mensch/Tier) mit sich.

Das Seminar beleuchtet die Wechselbeziehungen von Chemie, Technik und Landwirtschaft sowohl aus agrarökologischer als auch aus ökologischer Sicht und liefert auch Einblicke in ausgewählte Bereiche der Agrarpolitik. Darüber hinaus werden wir uns kritisch mit Begriffen wie „Agrarrevolution“ oder „Gute Landwirtschaftliche Praxis“ auseinandersetzen.

Moraglio, Massimo

LV-Nr.: 3131 L 311

BA-Kult WTG 3, 4; BA-Kult FW 14, 15, 16, 17

MA-GKWT 3

SE

Unmotorized but Still Technology-Driven: Horses, Walking, and Cycling in the past two centuries

Di 10-12 Uhr

Beginn: 15.10.2019

Raum H 2051

This seminar aims in a provocative way at understanding how low-profile and low-tech transport regimes, such as horses, walking and biking, are only possible when a large socio-technical system is built for them. The final goal is to address technology as a mundane, banalized, and ubiquitous element in everyday life.

Zumbrägel, Christian

LV-Nr.: 3131 L 320

BA-Kult WTG 1

SE

Wissenschafts- und Technikgeschichte – Theoretische und methodische Zugangsweisen

Di 14-16 Uhr

Raum: H 2051

Beginn: 15.10.2019

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorien, wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und in zentrale Forschungsfragen der Wissenschaftsgeschichte und der Technikgeschichte. Neben der Lektüre von grundlegenden Texten zu Perspektiven, Problemen und Kontroversen der Wissenschafts- und Technikgeschichte werden zentrale Begriffe, wissenschaftliche Hilfsmittel und Publikationsforen der Fächer vorgestellt. Der Einführungskurs richtet sich an Studierende des BA-Kult WTG. Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet.

Schubert, Patricia

LV-Nr.: 3131 L 320

TU

Begleitendes Tutorium zu Wissenschafts- und Technikgeschichte – Theoretische und methodische Zugangsweisen

Mi 14-16 Uhr
Raum: EB 182
Beginn: 16.10.2019

Das Tutorium wird allen Studierenden im BA im 1. Semester sowie jenen im MA, die keine historischen Vorkenntnisse haben, sehr empfohlen. Es soll den Teilnehmenden der Einführungsveranstaltungen (BA/MA) die Möglichkeit geben, die methodischen Inhalte zu vertiefen und zu erproben. Unter anderem bietet das Tutorium gezielte Hilfestellungen zu den Leistungsanforderungen der beiden Einführungsseminare (BA/MA).

Projektlabor

Lorkowski, Nina
LV-Nr.: 3131 L 314

BA-KulT WTG 3, 4; BA-KulT FW 14, 15, 16, 17

SE/PS **Projektlabor - Artefakte der Technik- und Wissenschaftsgeschichte
- MINT grün**

Do 14-18 Uhr
Raum: MAR 0.002
Beginn: 17.10.2019

Mit dem Ziel, anhand eines Objektes aus unserem technisierten Alltag historische Wechselwirkungen zwischen Technik, Gesellschaft und Umwelt besser zu verstehen, erarbeiten die Teilnehmenden eine selbst gewählte Forschungsfrage. Die Lehrveranstaltung vermittelt dabei methodische Grundkenntnisse und Fragestellungen der Technik-, Wissenschafts- und Umweltgeschichte. Zentraler Bezugspunkt für die im Kurs erarbeiteten Projekte sind Artefakte: Gemeinsam untersuchen wir deren Entwurfs- und Herstellungsprozesse ebenso wie soziale und kulturelle Kontexte, in denen sie eingesetzt wurden. Daran anknüpfend diskutieren wir, welche Erkenntnisse wir daraus in Bezug auf heutige Handlungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung gewinnen können. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

Das Projektlabor ist Teil des Orientierungsstudiums MINTgrün. MINTgrün Studierende werden bei der Platzvergabe (18 Plätze) bevorzugt berücksichtigt. Die Veranstaltung richtet sich an B.A. Studierende im 1.-3. Fachsemester. Bitte melden Sie sich bei Interesse vorab bei nina.lorkowski@tu-berlin.de.

(Haupt)Seminare

Gebuhr, Ralf
LV-Nr.: 3131 L 313

BA-KulT WTG 3, 4, BA-KulT FW 14, 15, 16, 17

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2; MA-GKWT FW 9, 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 2

HS/SE **Essen und Trinken im Mittelalter**

Fr 10-12 Uhr
Raum: A 060
Beginn: 18.10.2019

Das Seminar wird Fragen der Ernährung im Mittelalter unter verschiedenen Voraussetzungen (Lebensweisen) in Dörfern, Städten, Burgen und Klöstern behandeln. Hierzu werden schriftliche Quellen besprochen, vom Kochbuch über klösterliche Speisevorschriften bis hin zu mittelalterlichen Buchillustrationen. In Fragen der Nutzung schriftlicher Quellen wird eingeführt. Daneben werden auch archäologische Quellen zum Thema behandelt (Kloaken, Abflussgräben und Abfallgruben). Ein Blick auf rezente technikhistorische Relikte von Versorgung und Ernährung (Brunnen, Fischteiche, Mühlen) wird das Seminar abrunden. Derartige Relikte werden auch im Mittelpunkt einer Tages-Exkursion stehen.

Literatur:

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006.

Hansen, Jan; Zumbrägel, Christian

LV-Nr. 3131 L 312

BA-KulT WTG 4

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2; MA-GKWT FW 9, 11, 12

MA-TGW WTG 3, 4

HS/SE

Infrastrukturgeschichte – zu Potentialen und Grenzen eines Forschungsfeldes

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 14.10.2019

Raum: H 2051

Ob Elektrizitätsnetze, Staudämme oder Kanalisationen, großtechnische Infrastrukturen funktionieren oft im Verborgenen. Dennoch strukturieren sie entscheidend unseren Alltag. Sie werden beispielsweise dann sichtbar, wenn die vielerorts selbstverständliche Bereitstellung von Wasser und Energie z.B. beim Blackout plötzlich ausfällt. Zugleich stehen Infrastrukturen mit natürlichen Umwelten in enger Wechselwirkung. Sie transformieren Landschaften zum Nutzen der Menschen, um Naturgewalten zu beherrschen und Ressourcenströme zu kontrollieren. Allerdings verlaufen diese infrastrukturellen Eingriffe selten nur in eine Richtung. Natürliche Kräfte entziehen sich diesen technischen Einhegungsversuchen – wenn kanalisierte Flussläufe Überschwemmungen verursachen oder ein Unwetter das Bahnnetz mit seinen Logistikketten lahmlegt.

Infrastrukturen sind, wie das Seminar zeigen möchte, ein historisches Phänomen par excellence. Sie strukturieren Gesellschaften, begrenzen Möglichkeitsräume und setzen Handlungspotentiale frei. So war beispielsweise die Eisenbahn im 19. Jahrhundert entscheidend für die Staatsbildung oder die städtische Wasserversorgung zentral für den Wandel individueller Körper Routinen.

In der Lehrveranstaltung beleuchten wir einzelne Infrastrukturgeschichten vom 18. über das 19. bis zum 20. Jahrhundert aus technik-, umwelt- und wissenschaftsgeschichtlichen Blickwinkeln. Ziel ist es, die Potentiale und Grenzen dieses wachsenden historischen Forschungsfeldes auszuloten. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung zwischen den Geschichtswissenschaften der HU und dem Fachgebiet Technikgeschichte der TU Berlin, die Studierende von beiden Universitäten miteinander ins Gespräch bringen möchte. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an MA-Studierende.

Literatur:

Dirk van Laak, Alles im Fluss. Die Lebensadern unserer Gesellschaft – Geschichte und Zukunft

der Infrastruktur, Frankfurt a.M. 2018.

Per Högselius/Arne Kaijser/Erik van der Vleuten, Europe's Infrastructure Transition. Economy, War, Nature, London 2016.

Hennig, Jochen; Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 319

BA-Kult WTG 4

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2; MA-GKWT FW 9, 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 3, 4

HS/SE Stadthygiene und Entsorgung: Das Beispiel Berlin

Do 10-12 Uhr

Raum: H 2051

Beginn: 24.10.2019

Während zur Geschichte der Versorgung zahlreiche technikhistorische Studien vorliegen, ist die Geschichte der Entsorgung weiterhin unterbeleuchtet und wird auch in der musealen Präsentation nur selten thematisiert. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich daher exemplarisch mit dem Entsorgen von diversen Abfällen, Dreck und Abwässern für die Stadt Berlin, und zwar schwerpunktmäßig für das 19. und 20. Jahrhundert. Sie kombiniert das wissenschaftliche Arbeiten mit Anforderungen des musealen Arbeitens: Gefragt wird beispielsweise danach, was geeignete Sammlungsobjekte sein könnten, wie mit Objektquellen oder überlieferten infrastrukturellen Anlagen umzugehen ist und wie das Thema Abfall und Entsorgen museal aufbereitet werden könnte.

Die Studierenden dieses Seminars haben die Möglichkeit, an dem darauf aufbauenden Studienprojekt teilzunehmen.

Literatur: Köstering, Susanne; Rüb, Renate: Müll von gestern? Eine umweltgeschichtliche Erkundung in Berlin und Brandenburg, Münster u.a. 2003; Payer, Peter: Sauberes Wien. Stadtreinigung und Abfallbeseitigung seit 1945, Wien 2006.

Klein, Michael

LV-Nr.: 3131 L 303

BA-Kult WTG 3, 4; BA-Kult FW 14, 15, 16, 17

MA-GKWT 2, 3, 5/1, 5/2, 7/1, 7/2; MA-GKWT FW 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 3

HS/SE Geld & Wissenschaft. Zur Finanzierung der Wissenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg

Do 8.30-10 Uhr

Raum H 3012

Beginn: 17.10.2019 Themenvergabe & Einleitung

Weitere Termine: 5., 12. und 19. Dezember 2019; 9., 16., 23., 30. Januar 2020; 6. Februar 2020

Das Seminar behandelt die Finanzierung der Wissenschaft nach 1945, d.h. der Universitäten, der außeruniversitären Forschung, der wissenschaftlichen Akademien wie auch der Ressortforschung. Die Organisation und die Mechanismen der Wissenschaftsfinanzierung werden ebenso analysiert wie die sog. "Zuwendungsgeber" auf staatlicher und privater Seite. Weitere Themen sind "Drittmittelfinanzierung", "steuerliche Forschungsförderung" sowie

"Projekt- vs. institutionelle Finanzierung". Auch schauen wir uns Leitbilder an wie das der "unternehmerischen Hochschule" der TU München. Die genaue Themen- und Terminvergabe ist im elektronischen TUB-Vorlesungsverzeichnis aufgeschlüsselt.

Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 310

BA-Kult WTG 4

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2; MA-GKWT FW 9, 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 3, 4

HS/SE

„Technikwenden“ im historischen Blick

Do 16-18 Uhr

Raum: H 2051

Beginn: 24.10.2019

Ob Verkehrs-, Energie- oder digitale „Wende“: „Technikwenden“ und Szenarien einer disruptiven Technikentwicklung, in denen Technik als bestimmende Triebkraft des gesellschaftlichen Wandels konstruiert wird, werden derzeit in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft allenthalben in Anklang gebracht – von den einen als Forderung, um z. B. die „Transformation“ in eine nachhaltige Gesellschaft bewerkstelligen zu können, von den anderen als Befürchtung, weil z.B. Automatisierung oder KI bisherige Arbeits- und Wirtschaftsstrukturen aufzulösen scheinen.

Angesichts der jüngsten Debatten zu den Herausforderungen und Veränderungen durch, mit und über Technik geht das Seminar der Frage nach, wie und in welchen Bereichen es in der Vergangenheit zu erheblichen soziotechnischen Veränderungen gekommen ist: Welche Brüche, die passiert sind oder die nur erhofft, postuliert oder auch befürchtet oder verpasst wurden, kennt die Technikgeschichte? Und inwieweit ist das Bild der „Wende“ zur Beschreibung eines radikalen technischen Wandels geeignet? Als Fallbeispiele bieten sich Eisenbahn oder Automobil, Kohle, Elektrizität oder Atomkraft, Computer und das Internet, die „grüne Revolution“ der Landwirtschaft oder auch Panzer und Flugzeug in der Militärtechnik an. Diskutiert werden soll dabei auch, inwiefern die technikhistorischen Beispiele in Form von einer „useable past“ erhellendes Orientierungswissen für die aktuellen Debatten um die Technikgestaltung der Zukunft liefern können.

Studienprojekt

Hennig, Jochen; Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 319

BA-Kult WTG 4

MA-GKWT 3, 5/2, 6/2, 7/2; MA-GKWT FW 9, 11, 12, 14

MA-TGWT WTG 3, 4,

HS/SE

Stadthygiene und Entsorgung: Das Beispiel Berlin

Do 10-12 Uhr sowie vertiefende Blocktermine

Raum: H 2051

Beginn: 24.10.2019

Während zur Geschichte der Versorgung zahlreiche technikhistorische Studien vorliegen, ist die Geschichte der Entsorgung weiterhin unterbeleuchtet und wird auch in der musealen Präsentation nur selten thematisiert. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich daher exemplarisch mit dem Entsorgen von diversen Abfällen, Dreck und Abwässern für die Stadt Berlin, und zwar schwerpunktmäßig für das 19. und 20. Jahrhundert. Sie kombiniert das wissenschaftliche Arbeiten mit Anforderungen des musealen Arbeitens: Gefragt wird beispielsweise danach, was geeignete Sammlungsobjekte sein könnten, wie mit Objektquellen oder überlieferten infrastrukturellen Anlagen umzugehen ist und wie das Thema Abfall und Entsorgen museal aufbereitet werden könnte.

Das Studienprojekt besteht aus einem vorbereitenden und einem praktischen Teil. Der vorbereitende Teil liegt in der erfolgreichen Teilnahme am Seminar „Stadthygiene und Entsorgung“ mit Erwerb einer großen Leistung. Die zusätzlichen Blocktermine für das PJ werden eingangs zusammen bestimmt.

Das Interesse an dem Studienprojekt sollte den Seminarleiter*innen in den ersten Sitzungen mitgeteilt werden.

Literatur: Köstering, Susanne; Rüb, Renate: Müll von gestern? Eine umweltgeschichtliche Erkundung in Berlin und Brandenburg, Münster u.a. 2003; Payer, Peter: Sauberes Wien. Stadtreinigung und Abfallbeseitigung seit 1945, Wien 2006.

Kolloquium

Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 341

MA-GKWT 8/2

MA-TGWT WTG 6

CO

Forschungskolloquium zur Technikgeschichte

Mo 16-18 Uhr (nur am Montag, den 28. Oktober: 18-20 Uhr)

Raum: H 2038

Beginn: 21.10.2019

Im Forschungskolloquium werden entstehende Masterarbeiten vorgestellt und mit Blick auf Fragestellung, Methode und Untersuchungsziele diskutiert. Daneben präsentieren eingeladene externe Gäste laufende Forschungsprojekte zur Technikgeschichte. Einzelne Sitzungen finden gemeinsam mit den Forschungskolloquien der Schwerpunkte „Kulturen des Wissens“ und „Wissenschaftsgeschichte“ statt.

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an Masterstudierende, steht aber allen Interessierten offen. Falls Sie teilnehmen und das aktuelle Semesterprogramm erhalten möchten, aber bisher noch nicht im Verteiler zum Kolloquium aufgenommen sind, schicken Sie bitte eine E-Mail an: elisabeth.simon@tu-berlin.de